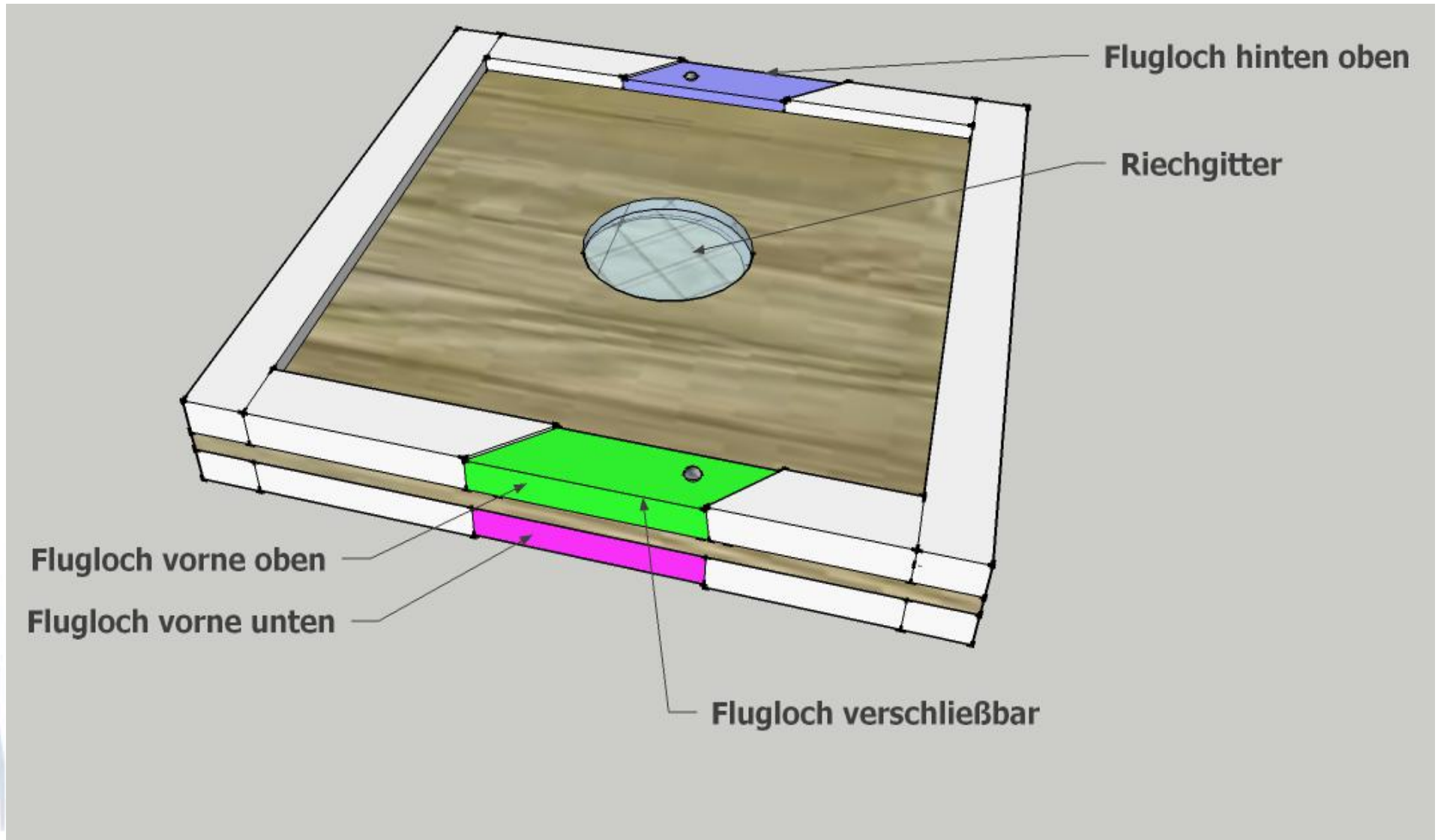


# Der Snelgrove-Zwischenboden

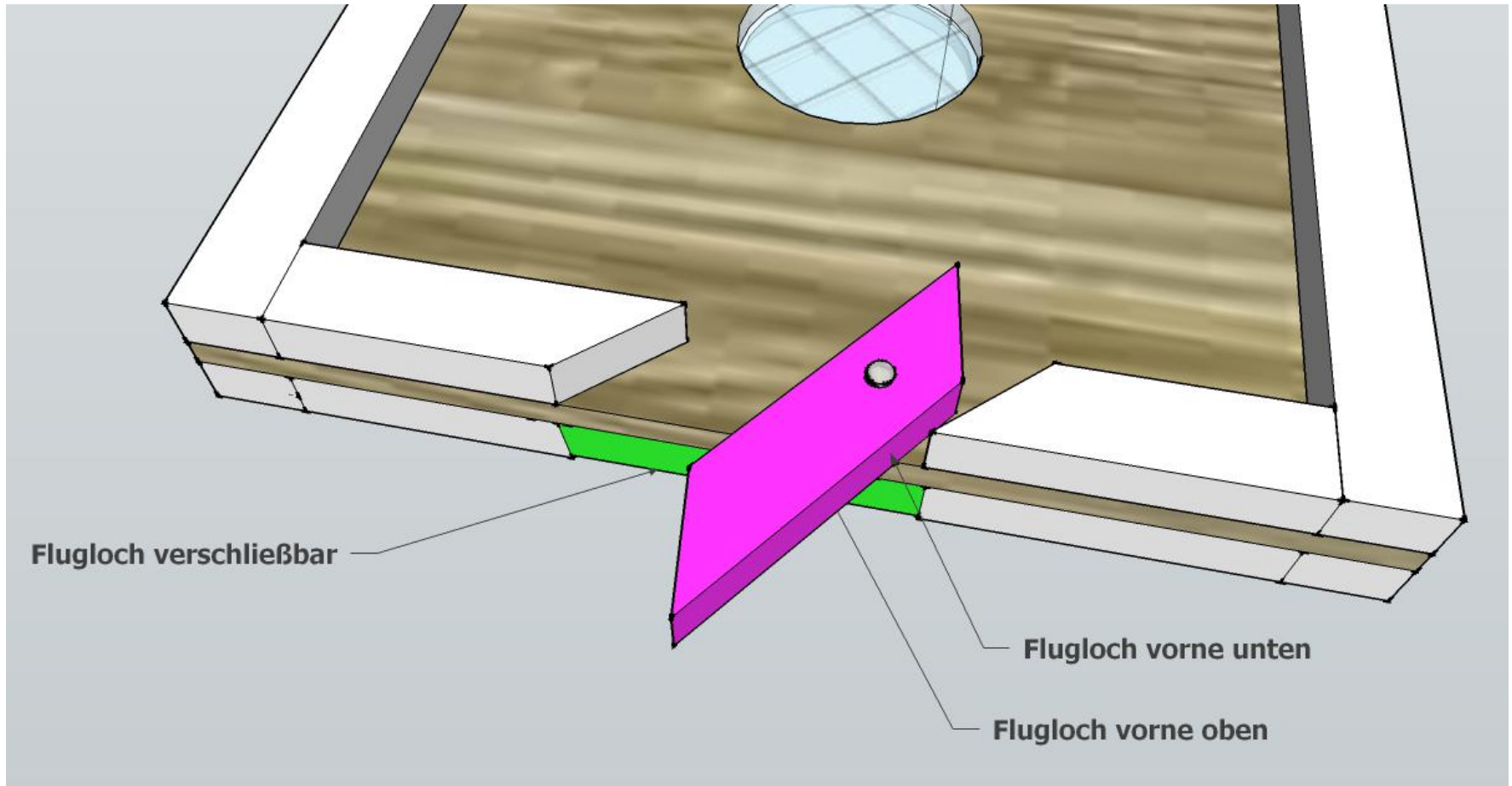
Schwarmverhinderung und  
Erhalt der Sammelstärke  
durch Anwendung  
des  
Snelgrove-Zwischenbodens

Status: Experiment

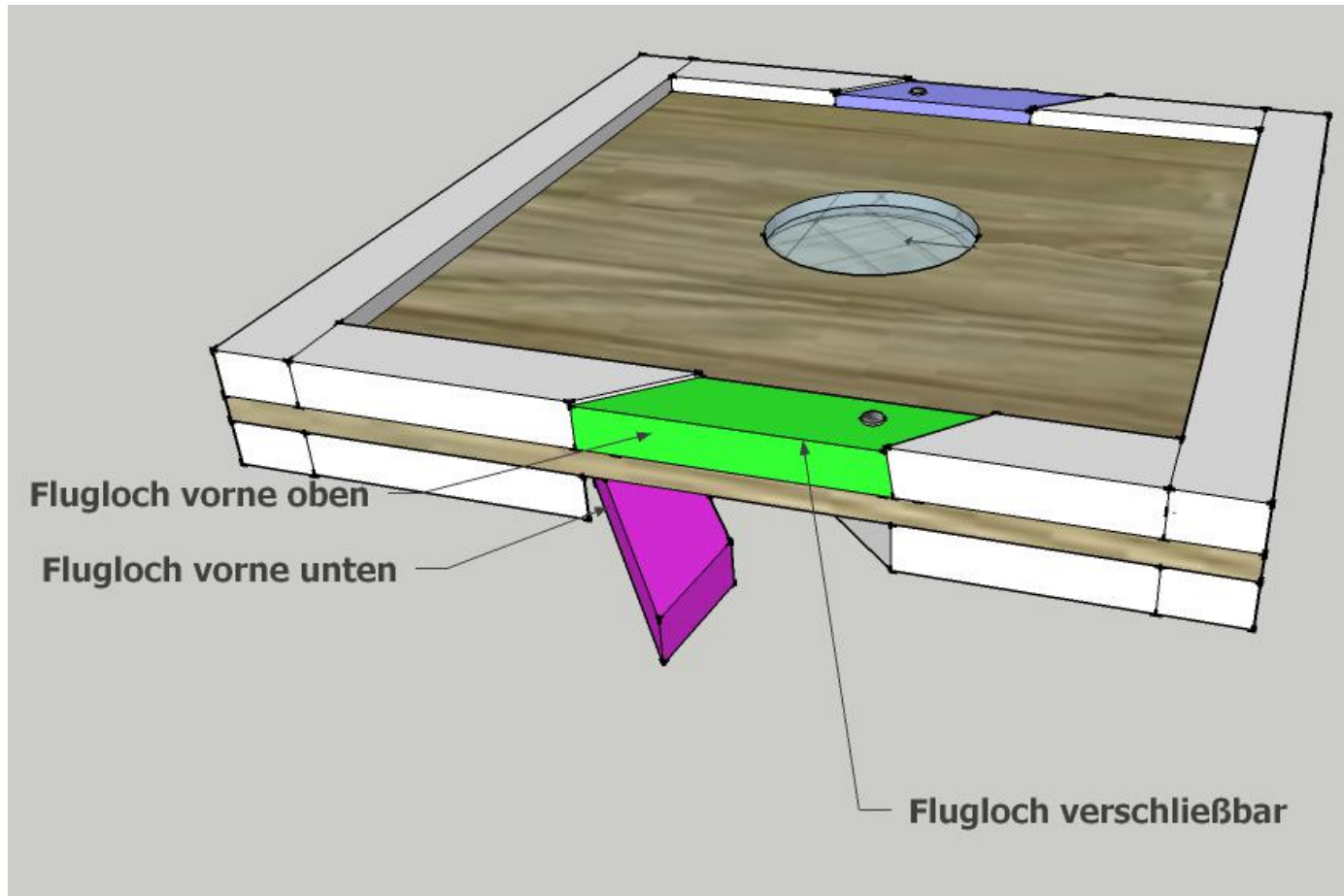
# Aufbau des Snelgrove-Zwischenbodens



# Detail Verschlussmechanismus



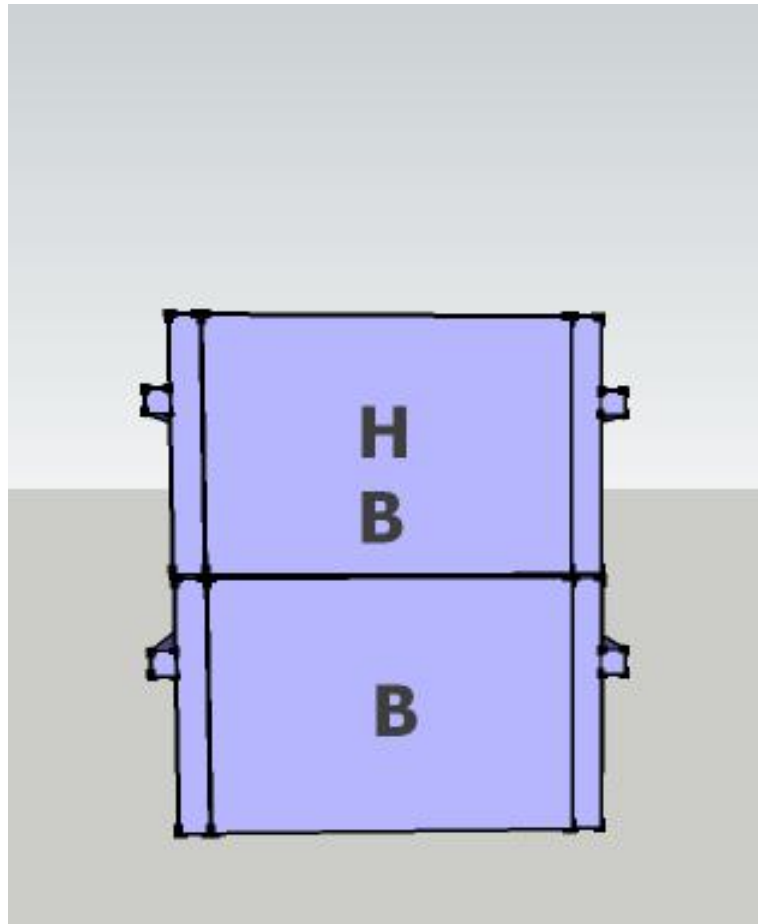
# Ansicht von oben



# Anwendung Kurzform

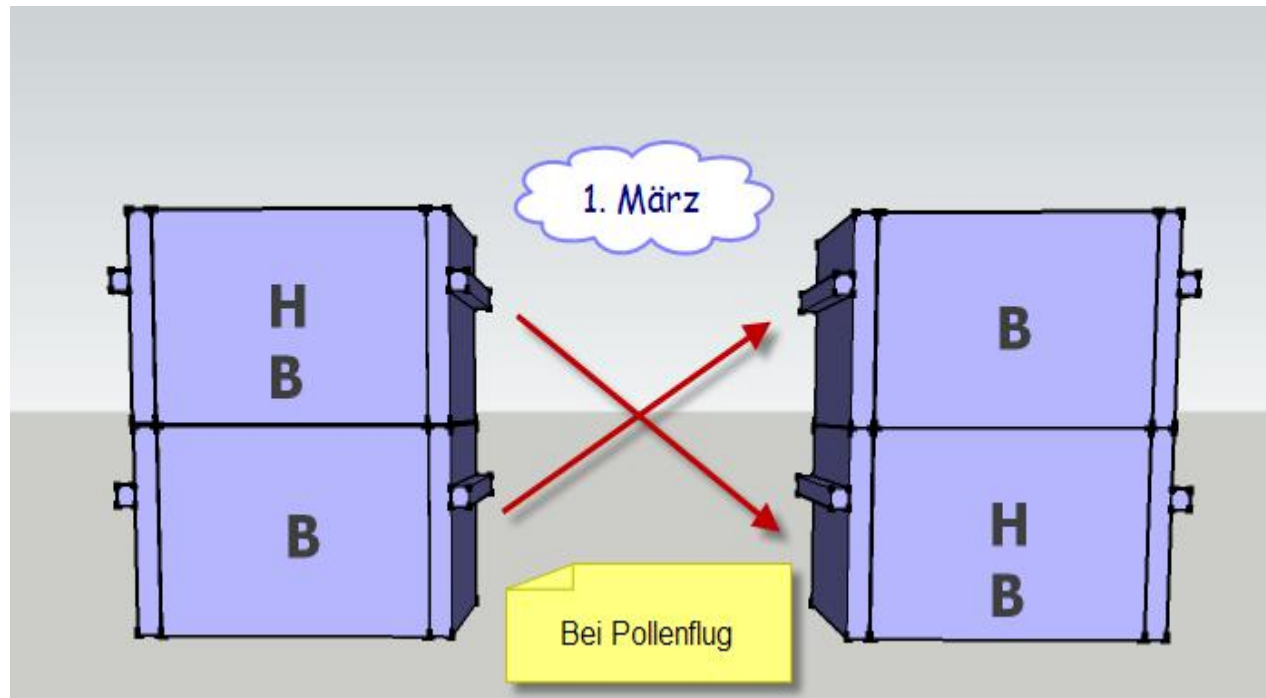
- Vor großen Trachten (Anfang Mai, Juni, Juli) wird die untere Zarge mit Brut nach oben gesetzt. Dort läuft die Brut aus. Brutableger ohne Königin!
- Die Königin erhält unten eine brutfreie Zarge zum Bestiften.
- Nach 20 Tagen ist eine Zarge durchgehend mit Brut gefüllt und kann wieder für einen Brutableger über dem Snelgrove-Zwischenboden verwendet werden.
- Vorne und hinten gibt es jeweils oben und unten ein Flugloch. Also vorne zwei Fluglöcher, hinten zwei Fluglöcher. Je Seite führt ein Flugloch in den Honigraum des Fluglings und eines in den Brutableger. So lassen sich die Flugbienen des Ablegers zum Flugling umleiten.

# Anwendung im Jahresverlauf



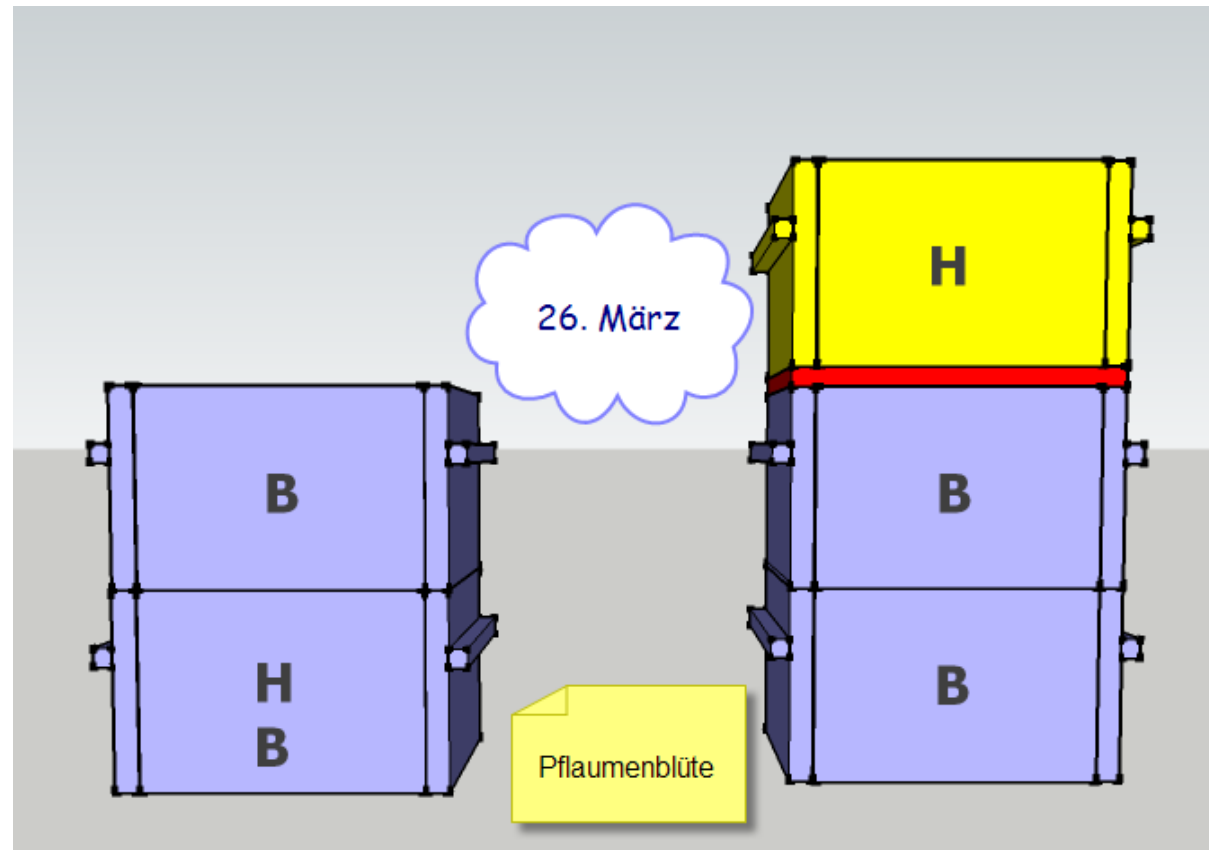
- Überwinterung auf zwei Zargen.
- Die erste Brut befindet sich zumeist in der oberen Zarge, direkt unter der Honigkappe.

# Auswintern



- Beim ersten starken Pollenflug (Anfang März) werden die beiden Zargen vertauscht und dabei die Honigkappe angeritzt.
- Der Honig wird umgelagert, die freiwerdenden Zellen bestiftet und bebrütet.

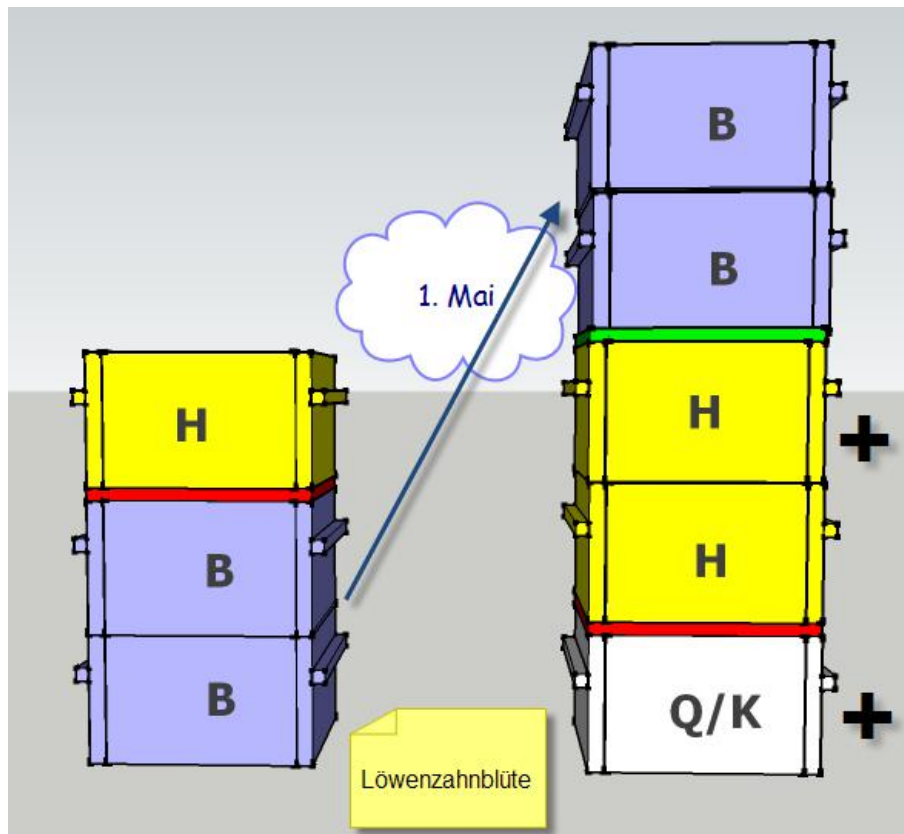
# Erste Nektartracht



- Zur ersten starken Nektartracht (Pflaumenblüte) wird ein Honigraum über Absperrgitter gegeben, um die erste Baulust abzulenken und das Brutnest frei von Nektar zu halten.

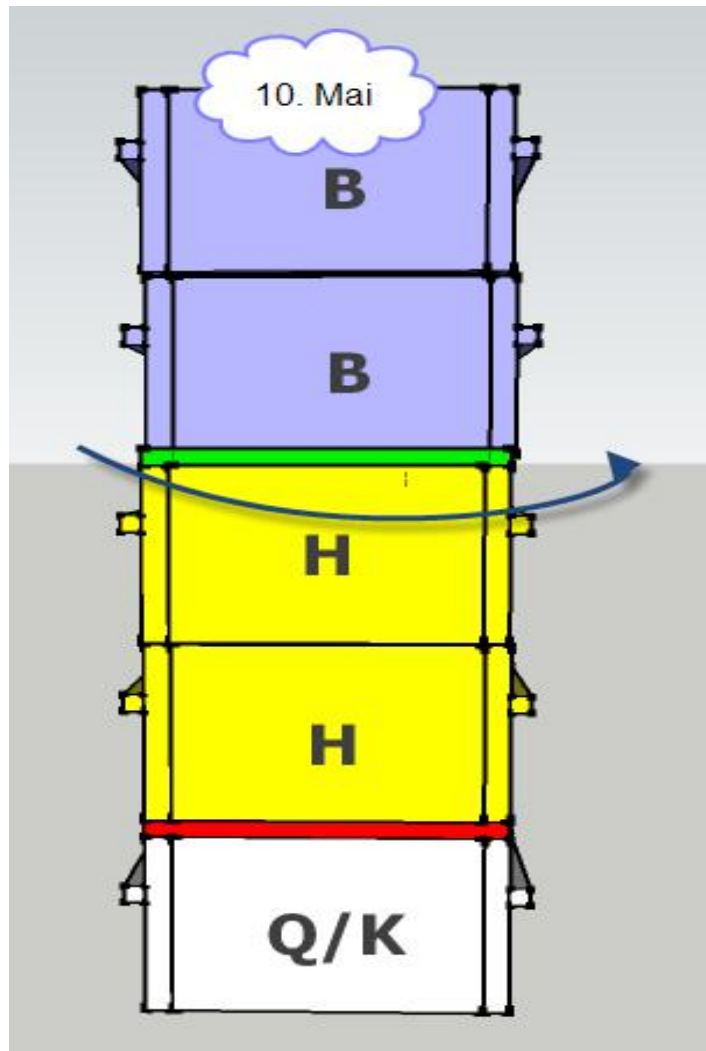


# Frühjahrstracht



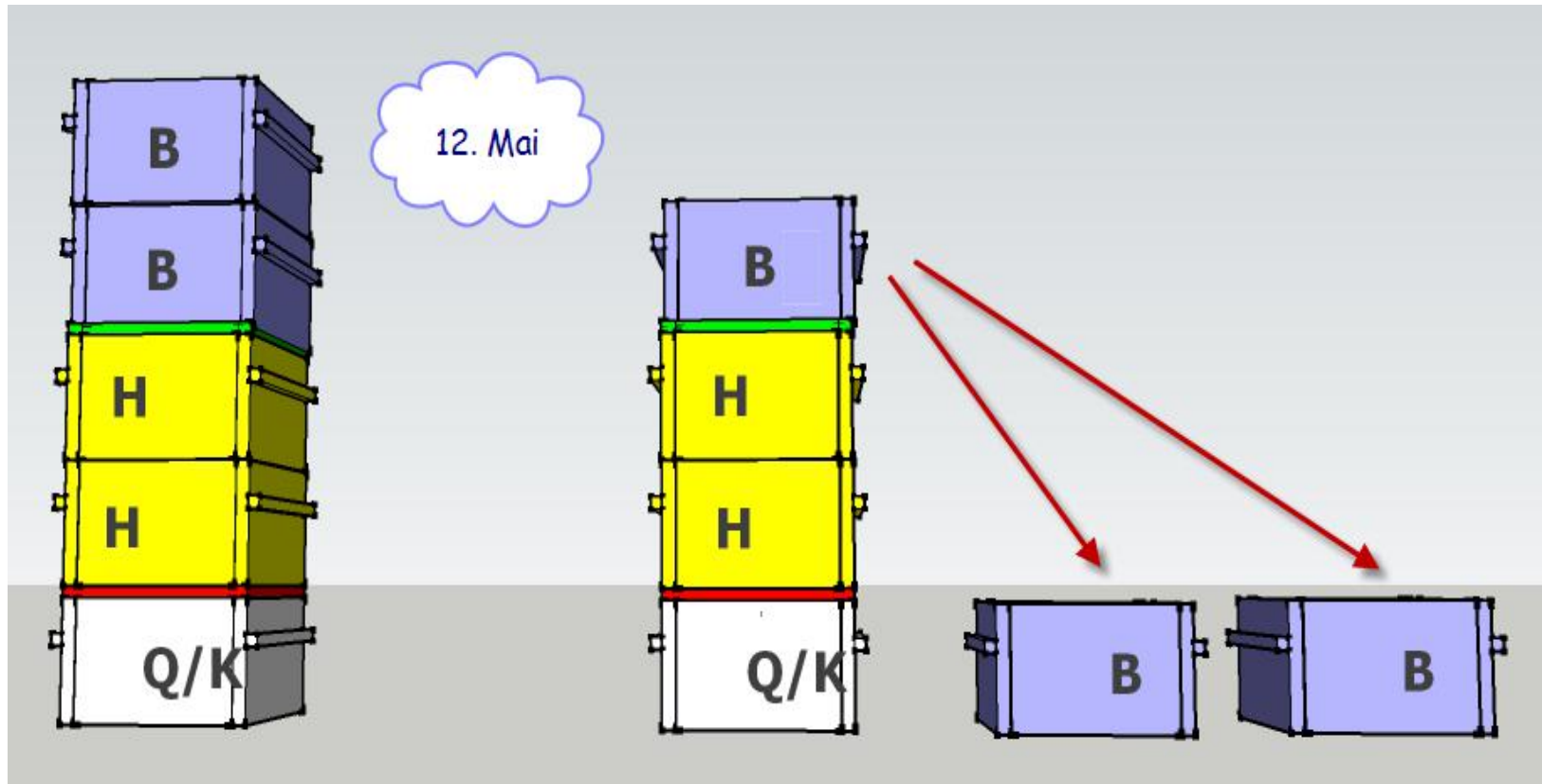
- Zur Frühjahrstracht (Obst, Löwenzahn) wird Ende April, Anfang Mai ein Flugling mit der alten Königin gebildet.
- Die Brut wird über den Snelgrove-Zwischenboden von den Flugbienen distanziert.
- Ein neuer Brutraum und ein neuer Honigraum wird gegeben.

# Umlenkung der Flugbienen



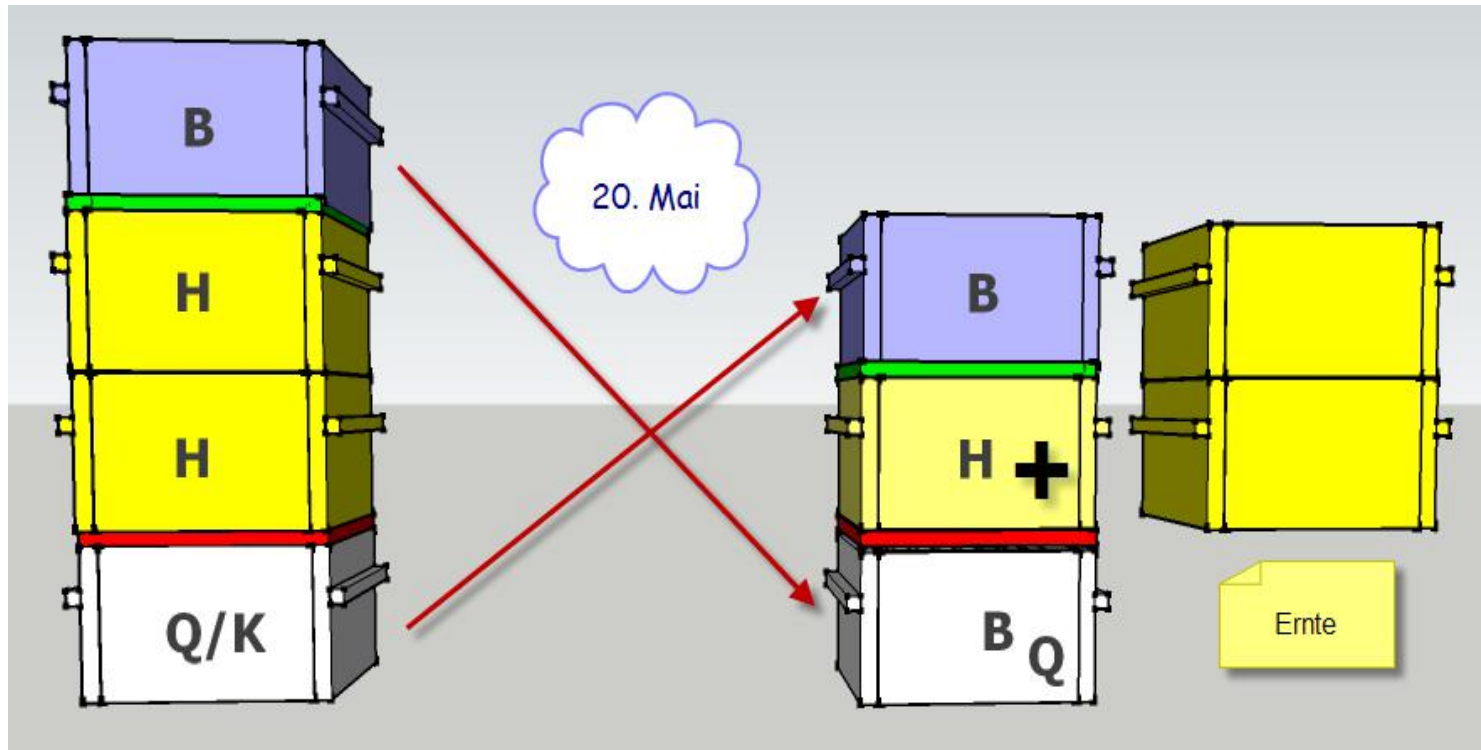
- Wenn der Flugbetrieb des Brutablegers oben zunimmt, wird das obere Flugloch verschlossen und das untere Flugloch des Snelgrove-Zwischenbodens geöffnet.
- Die Flugbienen des Brutablegers verstärken so den Flugling unten.
- Das gegenüberliegende obere Flugloch des Zwischenbodens wird geöffnet.

# Königinnen-Aufzucht



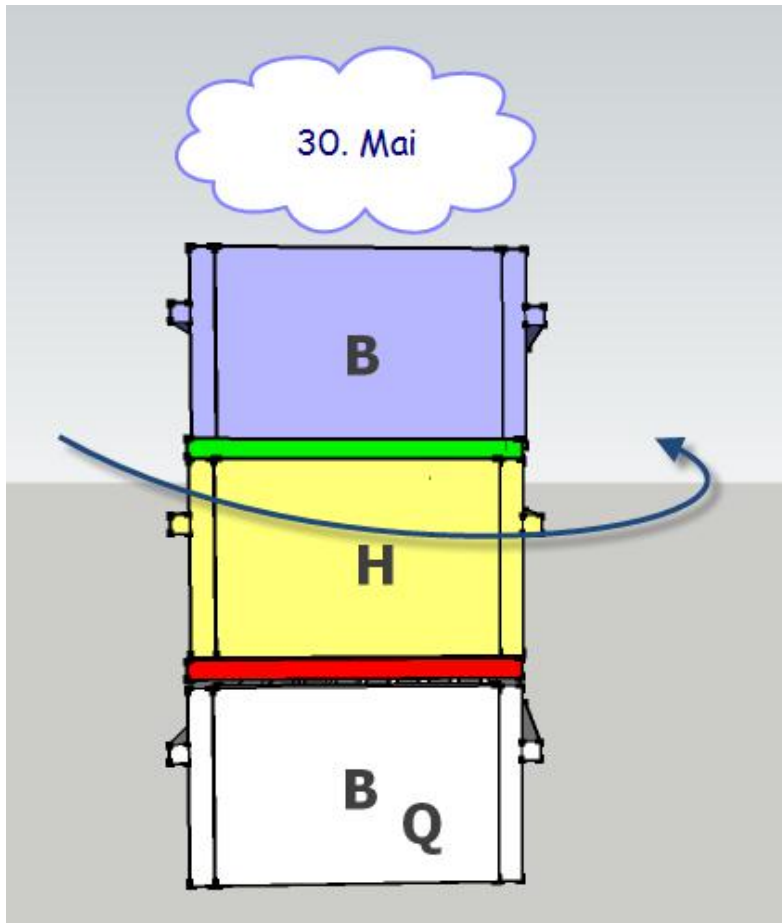
- Weiselzellen aus dem Brutableger werden mit Begleitbienen in Begattungskästen gesetzt.
- „Integrierte“ Aufzucht von Königinnen.

# Tausch und Ernte



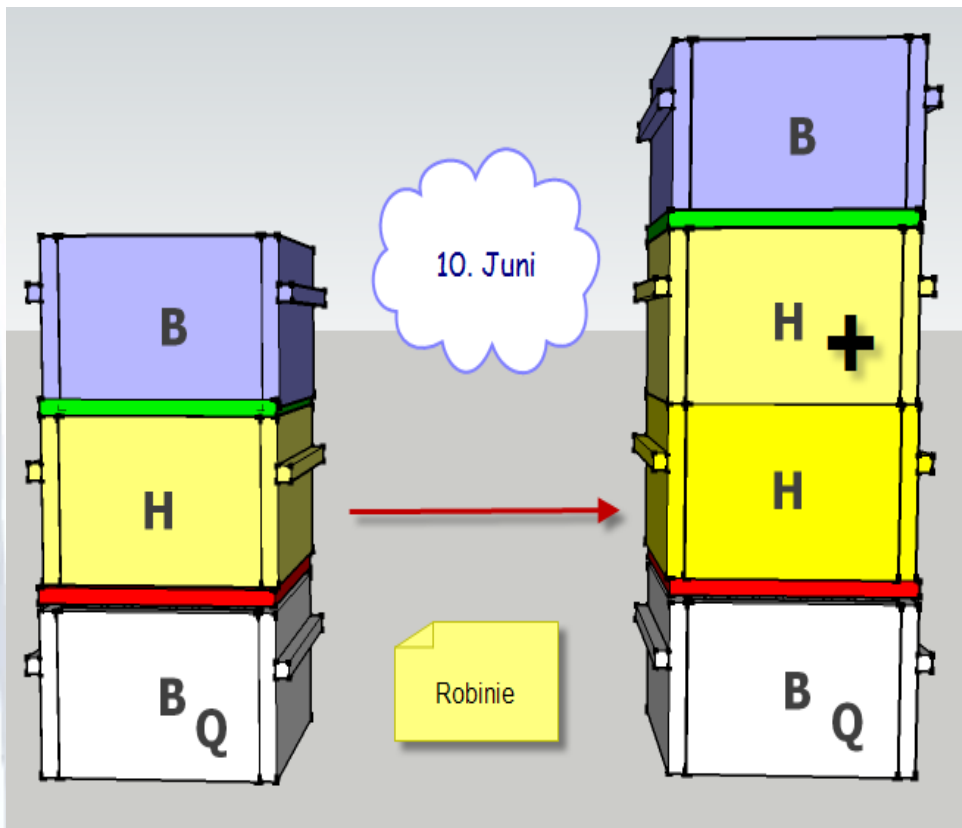
- 20 Tage später erneuter Tausch der Position der Brutzargen.
- Die Brut ist oben ausgelaufen, sehr viel Platz zum Legen steht der Königin unten so zur Verfügung.
- Erste Honigernte.

# Umlenkung der Flugbienen



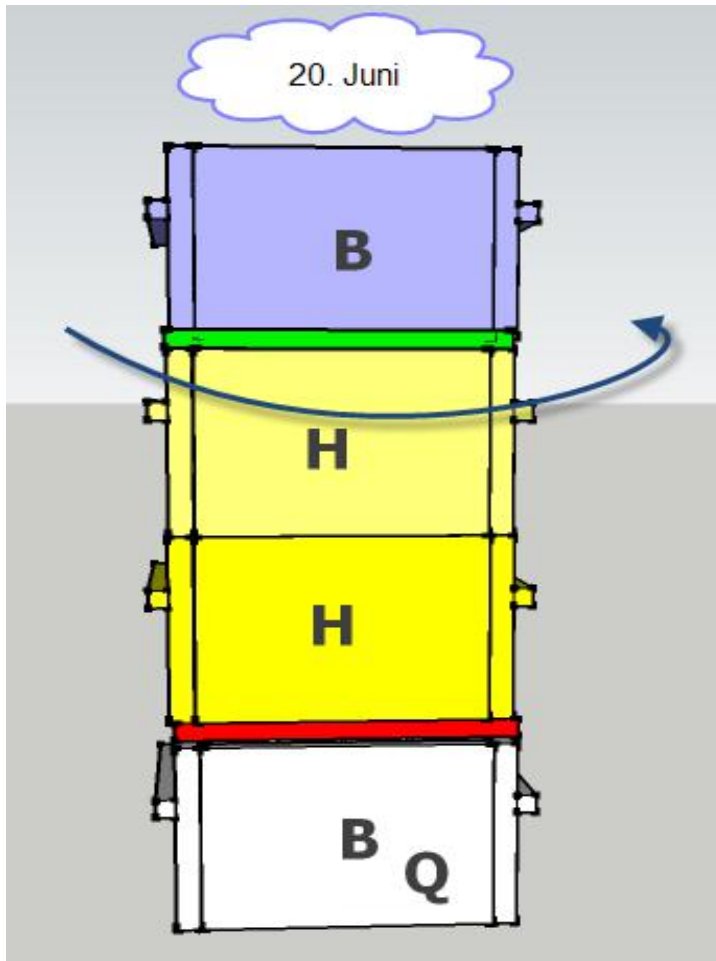
- Wieder werden die geschlüpften Bienen des Brutablegers als Flugbienen dem Flugling unten zugeleitet.
- Der vordere obere Eingang wird verschlossen, der untere geöffnet.
- Der hintere obere Eingang wird geöffnet.

# Haupttracht



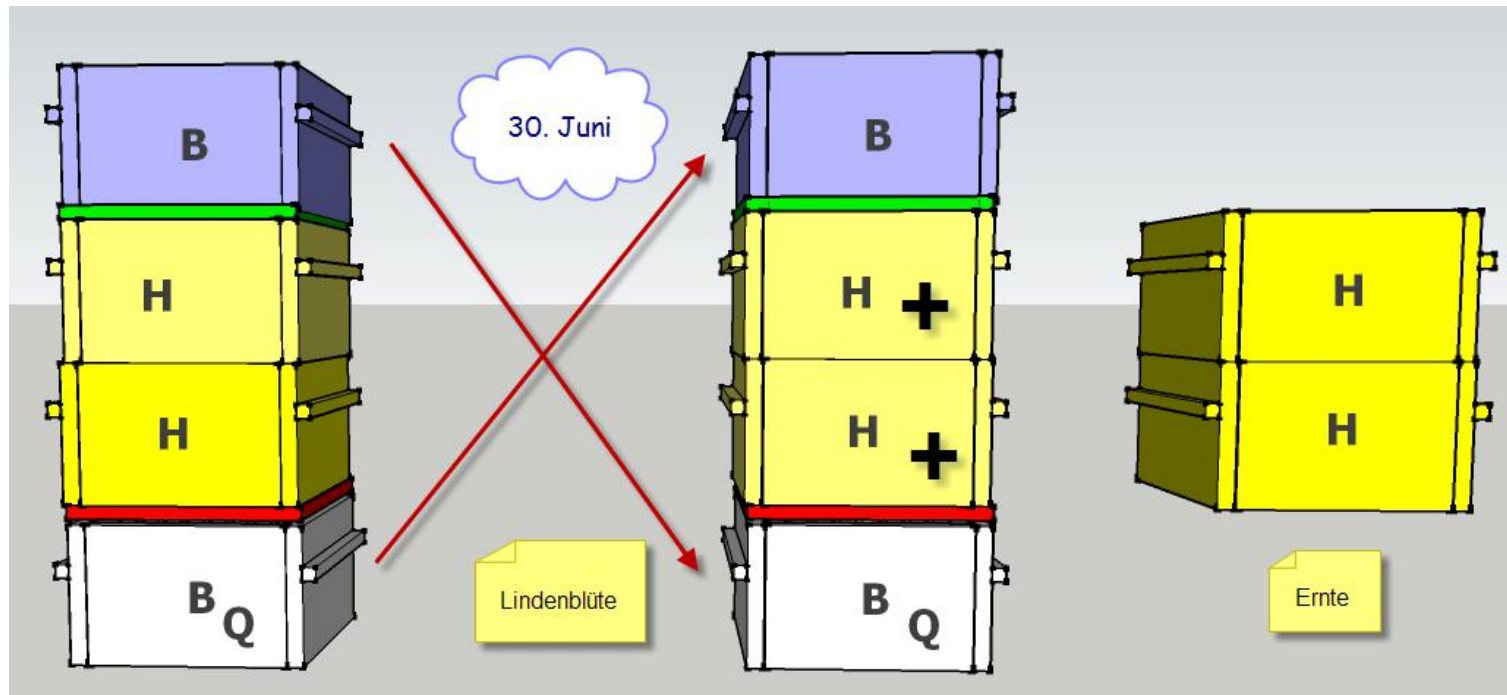
- Erweiterung der Honigzargen zur Haupttracht.
- Brutnest darf nicht verhonigen.
- Pflege des Honigs durch genügend Bienen.
- Flugloch oben und Wärme der Brut begünstigt Honigtrocknung?

# Umlenkung der Flugbienen



- Erneut werden die Flugbienen etwa 10 Tage später zur Verstärkung in den Flugling geleitet.
-

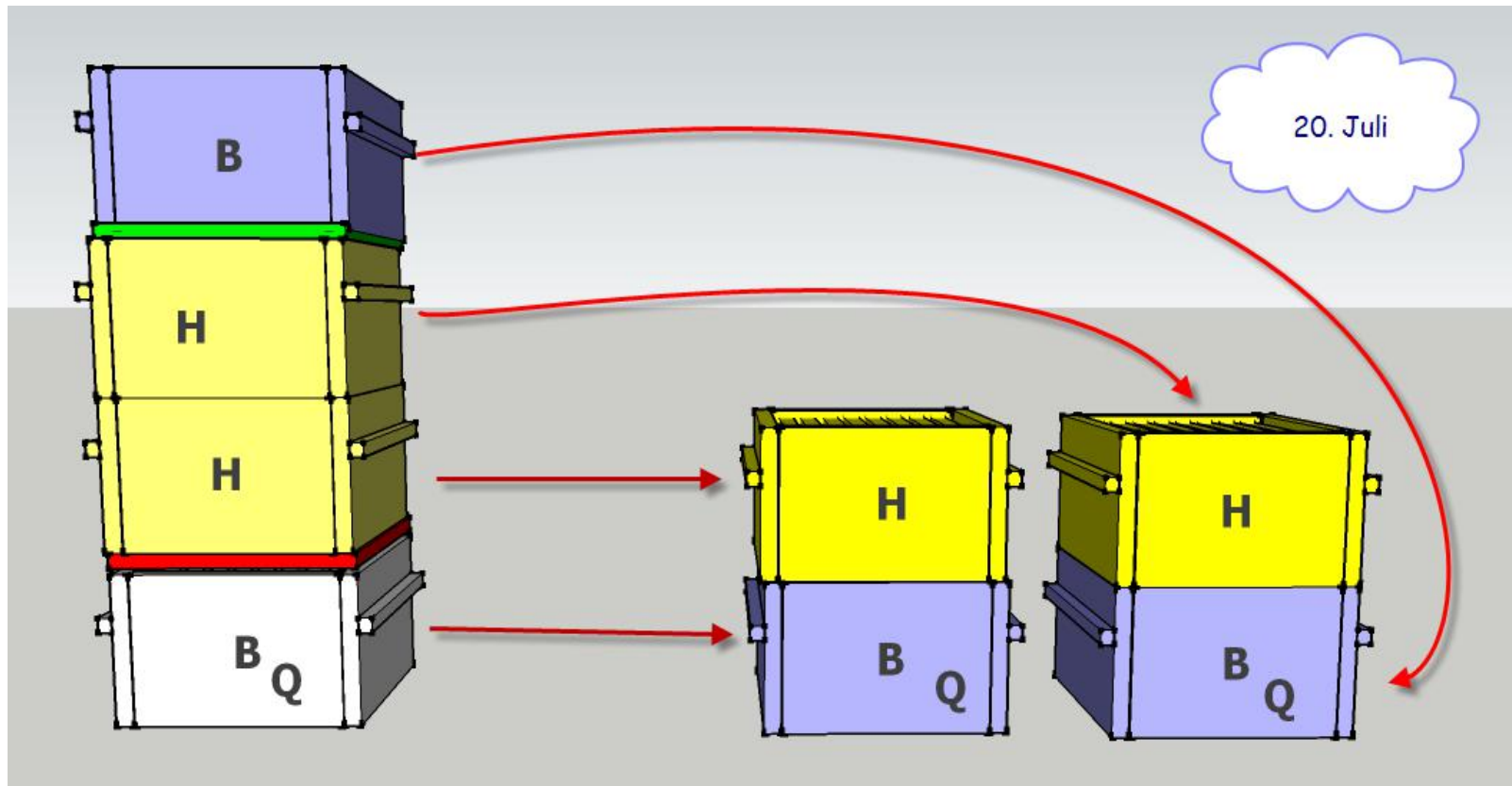
# Brutzargentausch und Ernte.



- Vor der Lindentracht werden erneut die Positionen der Brutzargen getauscht.
- Die mit Brut gefüllte Zarge geht nach oben, die ausgelaufene leere Brutzarge geht zur Bestiftung nach unten.
- Honigernte.



# Ablegerbildung nach Trachtende.



- Auflösen der Völker in Ableger nach der letzten Tracht.
- Junge begattete Königinnen aus der Aufzucht werden eingeweiselt.

# Merksätze

- Alle 20 Tage Tausch der Brutzargen.
- 10 Tage später Flugloch vorne oben schließen, vorne unten und auf der gegenüberliegenden Seite oben öffnen.
- 2 Tage später Entnahme von Königinnen aus dem Brutableger.

# Entwicklung der Brut

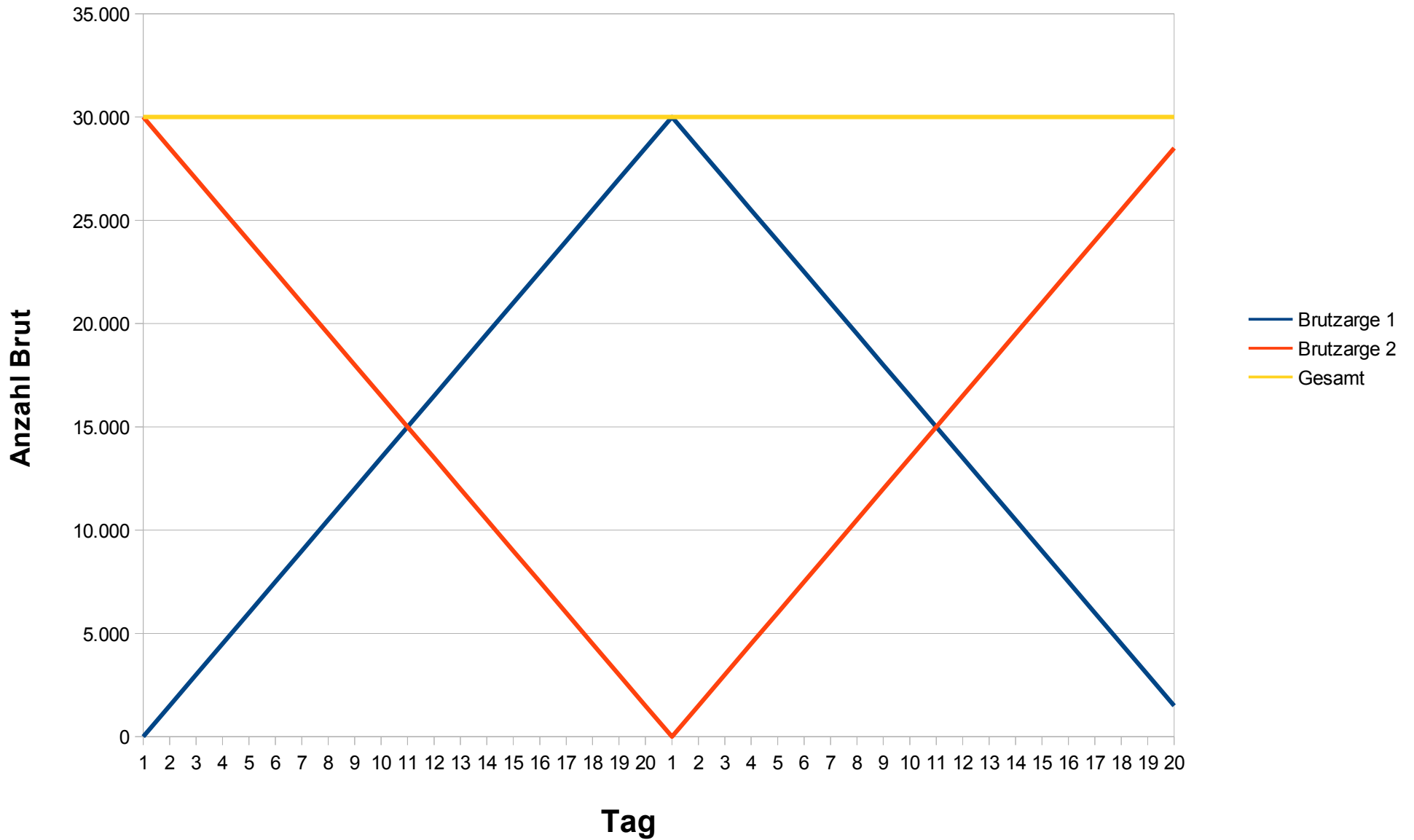
- Während eine Zarge bestiftet wird, läuft die Brut in der anderen Zarge aus.
- Eine Königin legt 1.000-2.000 Eier am Tag. Angenommen werden hier 1.500 Eier/Tag – ist nur ein Daumenwert.
- Nach etwa 20 Tagen sollte eine ganze Zarge bestiftet und mit Brut belegt sein sein.
- Nach 20 Tagen läuft die letzte Brut in der anderen Zarge aus.

## Entwicklung der Brut in den Brutzargen

Tag	Brutzarge 1	Brutzarge 2
1	0	30.000
2	1.500	28.500
3	3.000	27.000
4	4.500	25.500
5	6.000	24.000
6	7.500	22.500
7	9.000	21.000
8	10.500	19.500
9	12.000	18.000
10	13.500	16.500
11	15.000	15.000
12	16.500	13.500
13	18.000	12.000
14	19.500	10.500
15	21.000	9.000
16	22.500	7.500
17	24.000	6.000
18	25.500	4.500
19	27.000	3.000
20	28.500	1.500

# Erhalt der Volksstärke

bei Anwendung des Snelgrove-Zwischenbodens



# Perspektiven

- Weiseloser Brutableger über dem Snelgrove-Zwischenboden zur fortlaufenden Aufzucht von Königinnen nutzbar?
- Varroabehandlung des Brutablegers möglich abseits des Vollvolkes und fortlaufend während der ganzen Saison? (z. B. Puderzucker?)
- Verbesserte Honigpflege durch warme Brut über dem Honig (Trocknung) und stärkere Völker?
- Durch die vollständige Leerung der Brutzarge oben nach 20 Tagen eine geringere Gefahr des Verhonigens des Brutnestes?